

„Weißerich-Beitung“  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend.  
Preis vierteljährlich 1 R.  
25 Pf., zweimonatlich  
84 Pf., einmonatlich 42  
Pf., Einzelne Nummern  
10 Pf. — Alle Postan-  
stalten, Postboten, sowie  
die Agenten nehmen Bes-  
tellungen an.

# Weißerich-Beitung.

Inserate, welche bei der  
bedeutenden Auflage des  
Blattes eine sehr wich-  
tige Verbreitung finden  
werden mit 10 Pf. die  
Spaltenzeile oder deren  
Raum berechnet. — Ta-  
bellarische und complicate  
Inserate mit entsprechen-  
dem Aufschlag. — Einzel-  
zahl, in reaktionellen  
Theile, die Spaltenzeile  
zu 10 Pf.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 100.

Sonnabend, den 23. August 1884.

49. Jahrgang.

### Politische Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Die Ministerzusammenkunft in Barzin, welche in den letzten Tagen die politische Situation vollständig beherrschte, macht sich nunmehr in der Tagesdiskussion weniger bemerklich, obwohl dieser Umstand ihre Bedeutung nicht im Geringsten abzuschwächen vermag. Diese Zusammenkunft zwischen dem deutschen Reichkanzler und dem Leiter der auswärtigen Angelegenheiten Oesterreich-Ungarns ist in dessen zur Zeit so erschöpfend nach allen Seiten hin besprochen und es ist an ihr so herumgedeutelt worden, daß jetzt in der That weiter nichts übrig bleibt, als abzuwarten, wie weit alle diese Erklärungen und Vermuthungen der Wirklichkeit entsprechen. Im Uebrigen traf Graf Kalnoky am Dienstag Abend nach 6 Uhr wieder von Barzin in Berlin ein, wo er in der österreichisch-ungarischen Botschaft abstieg; er beabsichtigte, nach an demselben Abend gegen 10 Uhr direkt nach Wien zurückzureisen. An Stelle der Barziner Ministerbesprechungen tritt jetzt die signalisirte Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und Kaiser Alexander immer mehr hervor und da von den Berliner Hofkreisen aus den hierüber in Umlauf befindlichen Gerüchten gerade nicht direkt widersprochen wird, so scheint doch etwas Wahres an der Sache zu sein. Auch bringt man die veränderten Anordnungen bezüglich der bevorstehenden Kaiser-Manöver am Rhein mit der projektirten Monarchen-Begegnung in Verbindung. Dieselben sollten bekanntlich schon vor dem 15. September ihren Anfang nehmen; die „Köln. Ztg.“ weiß aber nun zu berichten, daß die Feldmanöver des 7. und 8. Corps gegen einander erst am 15. September beginnen und am 17. September endigen würden. Am 19. September würde die Parade des 7. Corps vor dem Kaiser und am 20., dem Schlusstage, Corpsmanöver des 8. Corps stattfinden. Das Parade- und Manöverterrain bleibt dasselbe, wie es in den ursprünglichen Befehlen angeordnet war. In „unterrichteten Kreisen“ will man sogar wissen, daß die Kaiserparade des 7. Corps bei Wevelinghoven, die für den 15. September ange-  
setzt war, nicht stattfinden könne, weil um die genannte Zeit eine Kaiserbegegnung an der russischen Grenze beabsichtigt sei, während es andererseits wieder heißt, daß diese Begegnung auf deutschem Boden und erst Ende September stattfinden werde. Nun, es kann schließlich gleichgültig sein, wo und wann sich unser Kaiser und der Selbstherrscher aller Reußen begrüßen, die Hauptsache bleibt immer, daß dies geschieht, und wird dann die Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und Kaiser Alexander III. wohl am besten Zeugniß von den freundschaftlichen Beziehungen ablegen, welche das deutsche Reich auch mit seinem mächtigen Nachbarstaate im Osten verbinden. — Die von Deutschland gegen Norwegen ergriffenen Bestimmungen auf dem Gebiete der sanitären Kontrollmaßregeln stellen sich als eine bloße Wiedervergeltung gegenüber der norwegischen Regierung heraus; letztere hat nämlich neben den Häfen verschiedener anderer Staaten auch die deutschen Nordseehäfen als verseucht erklärt und gegen die aus den betreffenden Häfen kommenden Schiffe Quarantäne-Maßregeln angeordnet. Hoffentlich lenkt man auf beiden Seiten bald wieder ein. — Die Londoner Konferenz ist kaum gescheitert und schon verlautet wieder von einer Konferenz der Großmächte. Gegenstand derselben soll diesmal die Kongofrage sein und heißt es, daß Deutschland demnächst die Einladungen erlassen und auf der Konferenz den Vorsitz führen werde. Man erwartet von der Konferenz die Aufstellung neuer, wichtiger, völkerrechtlicher Grundsätze, namentlich was Staaten-Neubildungen durch private Annexion, oder Erwerb wilder Staatsgebiete durch Private oder durch civilisirte Staaten anbelangt. Es dürfte da wohl auch die Angra-Peruena-Frage mit hineinkommen.

**Oesterreich-Ungarn.** Im österreichischen Kaiser-

staate macht die slavische Verbrüderung recht erbauliche Fortschritte. Nachdem erst vor Kurzem die Czechen ihre slavischen Brüder aus Croatien in Prag empfangen haben, haben sie sich jetzt selbst bei den Polen zu Gast gebeten. Am vergangenen Sonnabend und den nächstfolgenden Tagen fand in der alten polnischen Königsstadt ein Verbrüderungsfest der zugereisten 1500 Czechen aus Böhmen und Mähren mit den edeln Polen statt. Es wurden hierbei begeisterte Reden auf die Ziele der nationalen Arbeit, national selbstverständlich im czechopolnischen Sinne, gehalten, während von dem Gesamtreich Oesterreich mit keiner Silbe die Rede war. Es ist nur erfreulich, daß solchem Treiben gegenüber gerade jetzt von deutscher Seite eine ebenso imposante, wie würdige Kundgebung erfolgt. Als eine solche stellt sich das Nationalfest dar, welches die siebenbürger Sachsen zur Erinnerung an die vor 700 Jahren erfolgte Einwanderung ihrer Vorfahren in Siebenbürgen gegenwärtig feiern und welches seinen Abschluß erst am 27. August findet. An der Mannhaftigkeit, mit welcher sich die siebenbürger Sachsen auf ihrem schier verlorenen Posten gegen die immer ungestümer heranrückende magyarische Hochfluth wehren, können sich ihre Brüder in Eisleithanien ein mahnendes Beispiel nehmen.

**Frankreich.** Der französisch-chinesische Konflikt hat schon so seltsame Wandlungen durchgemacht, daß man kaum mehr richtig weiß, wie diese Affaire eigentlich steht. Nachdem kaum erst die bekannten kriegerischen Meldungen der „Times“ von französischer wie englischer Seite widerrufen worden sind, bringt das Cityblatt weitere allarmirende Nachrichten aus China, welche besagen, daß Li-Hung-Chang, welcher die Unterhandlungen mit den französischen Bevollmächtigten in Shanghai führte, mittelst kaiserlicher Verordnung angewiesen worden sei, von dort nach Nanking zurückzukehren, und daß 5000 Mann chinesischer Truppen vom Süden nach dem, von den Franzosen bombardirten Recklung marschiren. Diesmal scheinen aber die Meldungen der „Times“ auf Thatsachen zu beruhen, denn auch ein Telegramm der „Agence Havas“ berichtet, daß die chinesischen Unterhändler nebst dem Zolldirektor Robert Hart die Stadt Shanghai verlassen hätten. Dasselbe meldet auch das „Reuter'sche Bureau“ mit dem Hinzufügen, eine größere Anzahl von Mitgliedern des chinesischen Censorates habe sich in einer Eingabe an die Kaiserin gegen die Bewilligung der Fortdauer Frankreichs und in kriegerischem Sinne ausgesprochen. Diese Nachrichten würden allerdings den Abbruch der französisch-chinesischen Unterhandlungen in glänzender Weise vor Augen führen.

**Schweiz.** In den im Gange befindlichen Unterhandlungen zwischen der Schweiz und dem päpstlichen Stuhle, wegen Neuordnung der Diözesanverhältnisse der Kantone Basel und Tessin, haben sich anscheinend Schwierigkeiten erhoben. Dem Vernehmen nach sind von dem päpstlichen Abgesandten Ferrata auf der Berner Konferenz zur Regelung der schweizerischen Bisthumsangelegenheiten Forderungen gestellt worden, in welche die Schweiz nicht einwilligen kann. Ferrata erwartet nun neue Instruktionen, infolge dessen die Verhandlungen augenblicklich ruhen.

**Ägypten.** Die Mission des ersten Lords der englischen Admiralität, Lord Northbrook's, in Ägypten erscheint jetzt plötzlich in einer ganz neuen Beleuchtung. Es heißt nämlich, der Cadyweel dieser Mission sei, die Abdankung des gegenwärtigen Khedives Tewfik Pascha durchzusetzen und dessen Sohn Abbas unter der Regenschaft des Ministerpräsidenten Rubar Pascha als Khedive zu proklamiren. Es kann indessen der Welt ziemlich gleichgültig sein, wie der ägyptische Schattenkönig künftig heißen wird, da am Nil thatsächlich doch nur die Engländer regieren. — Aus dem Sudan liegen keine Nachrichten von Belang vor.

### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Mit Beginn der längeren Abende tritt die Petroleumlampe, die in den meisten Haushaltungen während der Sommermonate außer Gebrauch gesetzt ward, wieder in Aktivität. In Veranlassung des Umstandes nun, daß die meisten Petroleumexplosionen bei der Wiederbenutzung längerer Zeit außer Gebrauch gesetzter Lampen entstehen, unterlassen wir nicht, wiederholt an die Hausfrauen die Mahnung zu erlassen, vor der Wiederbenutzung der Lampen das in denselben befindliche alte Petroleum wegzugießen, auch den alten, inzwischen flüchtig gewordenen Docht durch neuen zu ersetzen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, eine Explosion herbeizuführen. Durch das monatelange Stehen erzeugt sich nämlich in dem Delbassin Petroleum-Naphtha, welches viel leichter entzündlich ist als Petroleum, denn während letzteres etwa bei 52° R. Hitze explodirt, explodirt das Naphtha schon bei kaum 32° R.

— Herr Tanzlehrer Göhring wird nächsten Sonntag das schon in mehreren Gasthöfen der Umgegend veranstaltete Schnitterfest auch im Saale der „Reichstrone“ hier zur Aufführung bringen.

**Dresden.** Der Achtehner-Ausschuß für das 6. deutsche Turnfest in Dresden 1885 hatte den Oberbürgermeister der Feststadt, Dr. Stübel, ersucht, für das Fest das Ehrenpräsidium des Festauschusses zu übernehmen, doch hat derselbe die ihm zugebachtete Ehre mit der Erklärung abgelehnt, daß er sich fernern vor dem Vorwurfe bewahren wolle, seine Kräfte durch Uebernahme derartiger Ehrenämter zu zerplittern. Der Ausschuß für das Turnfest will sich aber mit dieser Antwort nicht zufrieden stellen lassen, und beabsichtigt eine Eingabe an das Stadtverordneten-Kollegium, um den Oberbürgermeister zur Annahme des Ehrenamtes zu bewegen.

— Dem 14. Jahresberichte des Landesmedizinalkollegiums über das Medizinalwesen im Königreich Sachsen auf das Jahr 1882 zufolge waren im selben Jahre die Sterblichkeitsverhältnisse weniger günstig, als im Vorjahre; auf 1000 Lebende kamen im Jahre 1881: 43,26 Geburten und 27,25 Sterbefälle, 1882 aber 43,21 Geburten und 28,27 Sterbefälle. Von den größeren Städten haben diesmal die größte Sterblichkeit Glauchau mit 36,22 und Pirna mit 35,22, während von den kleineren, unter 8000 Einwohner zählenden Städten Pischopau eine Mortalität von 43,72 zeigt, zufolge dessen genannter Ort an der Spitze der sanitär ungünstigsten Städte verbleibt. In großer Verbreitung hat sich 1882 das Scharlachfieber durch's ganze Land gezeigt, am meisten wurden die Medizinalbezirke Plauen und Delitzsch, darnach Glauchau, Marienberg und Zwickau heimgesucht. Die Verbindung mit Diphtheritis, Drüsen-Verschwörung und Nieren-Entzündung machte die Epidemie zu einer der bössartigsten, die je dagewesen. — Die Masern waren ebenfalls häufig, jedoch im Allgemeinen mild. Leider haben die Verwüstungen, welche die Diphtheritis im Kindesalter angerichtet, sich im Berichtsjahre nicht vermindert, sondern beträchtlicher vermehrt, wie je zuvor. Die Fälle von Group mit hinzugerechnet, kamen 4183 Todesfälle vor, gegen 2901 im Vorjahre, wovon 72,2% das Alter zwischen dem ersten und sechsten Lebensjahre betreffen. Von den Städten waren Dresden und Chemnitz am meisten befallen. Am Keuchhusten sind 1035 Kinder, gegen 898 im Vorjahre, gestorben. Von Typhus sind die Formen Adfallfieber gar nicht und Fleckfieber nur einmal vorgekommen, der Unterleibstypus hingegen ist, wie gewöhnlich, im ganzen Lande mehr oder weniger zahlreich aufgetreten, zeigt aber merklich weniger Todesfälle (773), als im Vorjahre (949).

— Im Jahre 1883 sind in Dresden 205 Brände und 2 kalte Blitschläge vorgekommen, bei denen in

93 Brandschäden und den 2 Blitschlägen Immobilien-  
schäden entstanden und wurde in 56 Fällen Entschä-  
digung gezahlt im Betrage von 64,039 M. 50 Pf.  
Die Dauer der Thätigkeit der Feuerwehr schwankte  
zwischen 5 Min. und 18 Std. 24 Min. Brandwache  
war in 16 Fällen in der Dauer von 1 1/2 bis 21 Std.  
in einer Stärke von 1 bis 7 Mann nöthig. — Die  
Feuerwehr war am Jahreschlusse außer dem Brand-  
direktor und Brandmeister 101 Mann stark.

— Die in Strehlen bei Dresden am 19. August  
eingeweihte neue Schule dürfte eine der schönsten Dorfs-  
schulen Sachsens sein, denn trotzdem sie außer drei  
Lehrerwohnungen nur vier Schulzimmer enthält, kostet  
die Herstellung derselben doch 81096 Mark.

**Pottschappel.** Zum Besuche der Leptziger Aus-  
stellung wird nächsten Sonntag, früh 5, ein vom  
hiesigen Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kennt-  
nisse veranstalteter Extrazug abgelassen werden, der  
um 8,30 in Leptzig eintreffen und Abends 8,50 daselbst  
wieder abgehen wird. Der Fahrpreis beträgt 3. Klasse  
4,70 Mark und 2. Klasse 7,10 Mark.

**Röhschenbroda.** Einige Weinbergbesitzer sind  
schon im Besitze einiger reifer Weintrauben. Der  
Wein hat in der letzten Zeit sehr große Fortschritte  
gemacht, so daß eine wirklich gute Ernte erwartet  
werden kann.

**Schandau.** Am 6. und 7. September wird in  
hiesiger Stadt der 6. deutsche Schriftstellertag  
festlich begangen werden.

**Leipzig.** Nach einer Mittheilung von hier hat  
sich in den letzten Monaten in der Gegend von Rin-  
teln ein junger, eleganter Mann aufgehalten, der die  
Offiziers-Uniform des 2. königlich sächsischen Ulanen-  
regiments Nr. 18 mit dem eisernen Kreuz 1. Klasse  
und der Lebensrettungs-Medaille am gelbweißen Bande  
getragen hat. Er hat sich Arthur Haan aus Eiben-  
stock genannt und hat erzählt, daß er früher aktiver  
Offizier gewesen sei und sich dann einige Jahre lang  
in Java aufgehalten habe. In diesen Tagen hat nun  
die Polizeibehörde zu Rinteln Veranlassung nehmen  
wollen, sich näher mit der Person des Herrn Haan  
zu befassen und seine Berechtigung zum Tragen der  
Uniform und Orden zu prüfen; derselbe hat es jedoch  
vorgezogen, sofort zu verschwinden. Der fragliche  
Haan dürfte ohne Zweifel mit einem Hochstapler dieses  
Namens identisch sein, der in den Kreisen der deutschen  
und besonders auch der sächsischen (Frauensteiner?)  
Polizei genugsam bekannt ist. Das Amtsgericht zu  
Rinteln hat Haftbefehl gegen ihn erlassen.

**Tagesgeschichte.**

**Berlin.** Der Erfolg der Vadekuren in Ems und  
Gastein ist bei Kaiser Wilhelm ein vollständiger und

sind die Verdauungsstörungen, die im vergangenen  
Frühjahre häufig auftraten und bei dem hohen Alter  
des Kaisers den Aerzten recht bedenklich erschienen,  
seit mehreren Monaten nicht wiedergekehrt. Man darf  
also wohl annehmen, daß die bevorstehenden militä-  
rischen Anstrengungen keinen tödlichen Einfluß auf  
die Gesundheit des Kaisers haben werden.

— Graf Kalnoky ist nach Wien zurückgekehrt.

— Dem nächsten Reichstage wird auf jeden Fall  
ein Gesekentwurf wegen Erhöhung der Getreidezölle  
zugehen, die angeblich das Doppelte des bisherigen  
Satzes betragen soll. Die Annahme des Entwurfes  
ist bei der Zerissenheit der einzelnen Parteien, selbst  
bei einem günstigen Ausfalle der Reichstagswahlen,  
immerhin eine mehr als fragliche.

— Wiederum sind zwei Schiffe der deutschen  
Flotte aus der Rüste der Kriegsschiffe gestrichen wor-  
den. Es sind dies die beiden Schwesterschiffe „Vineta“  
und „Gertha“. Die erstere lief 1863, die zweite 1864  
auf der Werft zu Danzig vom Stapel. Da die Mi-  
nimaldauer eines hölzernen Schiffes unserer Marine  
zu 16 Jahren angenommen wird, so haben „Gertha“  
und „Vineta“ die gewöhnliche Altersgrenze erreicht,  
ehe sie in die „Totenliste“ eingetragen wurden.

**Thüringen.** Der Oberbürgermeister von Erfurt  
hat in seiner Eigenschaft als Polizeidirektor folgende  
nachahmenswerthe Bekanntmachung erlassen: „Es  
wird darüber Klage geführt, daß einige Schankwirth-  
the beim Spülen der Biergläser nicht auf die erforderliche  
Reinlichkeit halten, vielmehr in ein und demselben  
Wasser eine sehr große Zahl von Gläsern spülen lassen,  
so daß zuletzt eine Verunreinigung der Gläser anstatt  
der Reinigung erzielt wird. Ein solches Verfahren  
ist ekelerregend und deshalb dem Wohlsein der Be-  
theiligten nicht förderlich. An die Wirththe richte ich  
daher das Ersuchen, ebenso beim Spülen der Gläser  
wie in jeder anderen Hinsicht auf die größte Rein-  
lichkeit zu halten. Dem Publikum aber stelle ich an-  
heim, Vernachlässigungen dieser Pflicht von seiten der  
Wirththe der Polizei zur Anzeige zu bringen und aus  
Wirtschaften, in denen solche Unreinlichkeiten bemerkt  
werden, lieber ganz fort zu bleiben.“

**Oesterreich.** Die Leptziger Industrie-, Gewerbe-  
und elektrische Ausstellung, verbunden mit einer  
Spezialausstellung der gesammten erzgebirgischen Haus-  
industrie, welche in ihrem ganzen Umfange höchst lebens-  
werthe Gegenstände enthält, ist bis zum 8. September  
einschließlich verlängert worden. Es ist daher den  
Grenzbewohnern hinlänglich Gelegenheit geboten, die  
Ausstellung noch zu besuchen.

**Frankreich.** Ueber die Friedensbesatzung  
der militärisch wichtigsten Punkte der Ostgrenze Frank-  
reichs dürften einige nähere Angaben gewiß von all-

gemeinem Interesse sein. In Nancy garnisonirt eine  
Brigade Infanterie und eine Brigade Reiterei, welche  
zum 6. Armeecorps gehören. Es ist dies eine sehr  
bedeutende Truppenzahl für eine offene Stadt, und  
erklärt sich dieselbe offenbar aus dem Gefühl der Ge-  
fahr durch eine Ueberrumpelung. In Toul stehen  
zwei Bataillone der gedachten Brigade und die vierten  
Bataillone des 37., 51., 72. und 67. Regiments.  
In Verdun befinden sich in Summa 6 Bataillone so-  
wie ein Regimentsdepot. In Epinal sind 5 Bataillone  
stationirt und ein Jäger-Bataillon garnisonirt in St.  
Niziel. In Summa beträgt die Gesamtbesatzung  
in den Befestigungen an der Ostgrenze Frankreichs 37  
Bataillone Infanterie und die nöthige Artillerie.

**Ägypten.** Die Vorbereitungen für die Nil-  
Campagne nehmen ihren raschen Fortgang; doch  
dürfte der vom englischen Parlament auf Antrag der  
Regierung bewilligte Kredit von 300,000 Pfd. Sterl.  
kaum die Kosten für die Beförderung der Truppen  
nach Assuan, welcher Platz als Basis der Operationen  
ausgesehen worden, decken. Das Expeditionskorps  
sind ungefähr 5000 Mann stark und aus In-  
fanterie, Seesoldaten, berittener Infanterie und Ma-  
trosen bestehen. Unter günstigen Umständen wird die  
Flotille mit Truppen gegen Ende Oktober von Assuan  
nach Khartum abgehen. Man nimmt an, daß die  
Expedition zu dem General Gordon (der, wie erwartet,  
vorstoßen wird, um denselben zu begegnen) noch vor  
Ende des Jahres gelangen werde.

— Neueren Nachrichten zufolge dürfte dieser Kriegs-  
plan leider nicht zur Ausführung kommen können, da  
der Nil täglich mehrere Zoll fällt, so daß es Dampf-  
schiffen unmöglich ist, die Nilfatarakte zu passiren.  
Sollte das Wasser nicht bald wieder steigen, so macht  
sich eine Verlegung der Ausgangsstation für die Ex-  
pedition nach Khartum vom Nil nach Suakim nöthig.

**Afrika.** Der deutsche Generalkonsul Dr. Nachtigal,  
der sich jetzt auf dem Wege nach Angra-Bequena be-  
findet, ist auf den Wörmann'schen Besitzungen (eines  
Hamburgers) bei der Insel Fernando-Po angelangt  
und hat dort, auf denselben die deutsche Flagge auf-  
ziehen lassen. Die Firma Wörmann hat vorher mit  
den das Hinterland beherrschenden Häuptlingen Ver-  
träge abgeschlossen, durch welche derselben alle Hoheits-  
rechte übertragen worden sind.

**Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.**  
Am 11. S. n. Trin. (21. August) früh 1/8 Uhr Beichte  
und Kommunion. Vormittags 9 Uhr Gottesdienst Herr Dial-  
Bislar Keil.

**Stadt- und Schulbibliothek in Frauenstein.**  
Geöffnet jeden Sonn- und Festtag nach dem Frühgottesdienste.

**Amtlicher Theil.**

**Bekanntmachung.**

Die auf den Monat Juni 1884 festgestellten Durchschnittspreise für Marsch-  
fourage an dem für den hiesigen Bezirk maßgebenden Hauptmarkort **Dresden**  
betragen pro 50 Kilo

Hafers	8 Mark	1 Pfg.,
Heu	4	—
Stroh	2	58

Dippoldiswalde, am 21. August 1884.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
von Kefinger. Ludwig.

**Bekanntmachung,  
die Anmeldung der unfallversicherungspflichtigen  
Betriebe betr.**

In Gemäßheit § 11 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884  
(Reichsgesetzblatt S. 69) und der Bekanntmachung des königlichen Ministeriums  
des Innern vom 21. Juli 1884 (Dresdner Journal Nr. 174) wird hiermit jeder  
Unternehmer eines unter § 1 des Unfallversicherungsgesetzes fallenden Be-  
triebes aufgefordert, den letzteren unter Angabe des Gegenstandes und der Art  
desselben, sowie der Zahl der durchschnittlich darin beschäftigten versicherungspflich-  
tigen Personen längstens **bis zum 1. September 1884** unter Verwendung  
des hierzu bestimmten Formulars bei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft  
anzumelden.

Formulare zu diesen Anmeldungen, sowie Abdrücke der bezüglichen gesetz-  
lichen Bestimmungen und der von dem Reichsversicherungsamte veröffentlichten

Anleitung werden den Betheiligten vom 25. August d. J. unentgeltlich von ihren  
Ortsbehörden verabfolgt werden.

Nach Ablauf obiger Frist werden Unternehmer nicht angemeldeter Betriebe  
zu der erforderlichen Auskunft durch Geldstrafen im Betrage bis zu 100 Mark  
angehalten werden.

Dippoldiswalde, am 18. August 1884.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
von Kefinger. Ludwig.

**Bekanntmachung.**

**Aufgehoben** wird nach Beendigung der Massenschüttungsarbeiten  
die unterm 29. vor. Mts. verfügte **Sperrung** des sogenannten **Weißerflus-**  
**weges** und des **Ringelweges** im Staatsforstrevier **Rechenberg.**

Dippoldiswalde, am 21. August 1884.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
von Kefinger. Ludwig.

**Auktion.**

**Mittwoch, den 27. August d. J., Nachmittags 4 Uhr,**  
soll in **Reichstädt** Flur  
ein Stück anstehender **Sommerweizen,**  
auf ca. 1 Scheffel Land, gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.  
Zusammenkunft eine Stunde vorher in Hünichs Schankwirthschaft zu Reichstädt.

Dippoldiswalde, am 21. August 1884.

**Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**  
Müller.

**Allgemeiner Anzeiger.**

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei den  
uns durch den Tod unserer zwei Kinder so schwer be-  
troffenen Schicksalsschlägen, bringen wir hierdurch Allen  
unsern aufrichtigen herzlichsten Dank. Insbesondere  
gibt derselbe Herrn Pastor Schwabe für die so trost-  
reichen Worte an den Gräbern, auch Herrn Lehrer  
Biedermann für die an heiliger Stätte dargebrachten

erhebenden Tranergeränge. Der allgütige Gott wolle  
ein reichlicher Bergelter sein und Sie Alle vor ähn-  
lichem Leid in Gnaden bewahren.

Holzhan, am 17. August 1884.

**Wilhelm Böhme,**  
**Pauline Böhme,** geb. Zimmermann.

**F. E. Leupold's Atelier**  
für künstliche Zähne, Plombirungen etc.  
Dresden, Wilsdruffer Str. 16, II. (Wolfschlucht).

**Schütt- und Bund-Stroh**  
verkauft **Theodor Müller,** am Bahnhof.

### Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeinderath hat beschloffen, vom 1. Januar 1885 ab den Zinsfuß für alle Spareinlagen bei hiesiger Sparkasse von 4 auf 3,5 Prozent herabzusetzen. Nachdem dieser Beschluß, behördliche Genehmigung erlangt hat, wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Insofern gleichzeitig eine Erniedrigung des Zinsfußes für die aus der Sparkasse ausgeliehenen Gelder beabsichtigt ist, wird den Beteiligten binnen 4 Wochen von heute ab schriftlich Nachricht zugehen.

Kreischa, am 22. Juli 1884.

Der Gemeinderath.

Liebscher, Gemeindevorst.

### Edle Krone Fundgrube bei Pölkendorf.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Gewerkschaft Edle Krone Fundgrube soll am 28. August 1884, Vormittags 9 1/2 Uhr, in Brauns Hotel in Dresden abgehalten werden.

Wir laden unsere Gewerke hierzu mit dem Bemerken ein, daß die Erscheinenden sich durch Vorzeigung ihrer Kuzscheine, etwaige Bevollmächtigte aber durch den Kuzschein nebst einfacher Vollmacht oder durch gerichtlich refognosirte Vollmacht zu legitimiren haben. Gegenstände der Tagesordnung sind:

1. Prüfung und Beschlußfassung über den Geschäftsbericht auf das Betriebsjahr 1882/83 nebst Rechnungsabschluß, sowie die Decharge-Ertheilung in Bezug auf Letztere;
2. Mittheilung über die, seit letzter Versammlung stattgefundene Zeichnung neuer Antheile und Beschlußfassung über Verwerthung der noch im Freien befindlichen Kuxe;
3. Wahl des Bankhauses;
4. Feststellung der Remuneration des Grubenvorstandes;
5. Neuwahl des aus drei Mitgliedern und zwei Ersatzmännern bestehenden Grubenvorstandes;
6. Neuwahl der aus drei Mitgliedern bestehenden Rechnungsprüfungskommission;
7. Beschlußfassung über die Beschaffung weiterer Betriebsmittel, bez. zeitweilige Sistrung des Betriebes, event. über Auflösung und Liquidation der Gewerkschaft und Ermächtigung des Grubenvorstandes zum Verkauf der Grube und der Tagegebäude, event. auch Konsolidation mit einem benachbarten Berggebäude.

Da zur gültigen Beschlußfassung über Punkt 7 der Tagesordnung nach § 18 unseres Statuts die Hälfte der sämtlichen stimmberechtigten Kuxe in der General-Versammlung vertreten sein muß, so ersuchen wir unsere Gewerke um möglichst zahlreiches Erscheinen in der Versammlung.

Dresden, den 12. Juli 1884.

Der Grubenvorstand von Edle Krone Fundgrube.

E. Räger.



### Avis.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir am heutigen Tage unser am hiesigen Bahnhofe gelegenes

### Kohlen-, Baumaterialien- und Speditions-Geschäft

an Herrn Kaufmann Friedrich Wilhelm Müller hier käuflich abgetreten haben. In dem wir für das uns bisher geschenkte Vertrauen bestens danken, bitten wir, dasselbe auch auf unseren Herrn Nachfolger gütigst zu übertragen.

Mit größter Hochachtung

Gebrüder Schmidt.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, gestatte ich mir, einem hochgeehrten Publikum von hier und Umgegend die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich gleichzeitig mit Uebnahme obigen Geschäfts auch eine

### Getreide- und Samen-Handlung

verbunden habe, und dasselbe von heute an unter meiner eigenen Firma fortführen werde.

Ich werde stets bemüht sein, den mir gestellten Anforderungen in jeder Beziehung Genüge zu leisten, und empfehle ich mein Unternehmen einer geneigten Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Fr. W. Müller, Spediteur.

**Für Augenranke** (Gehör- und Halsleiden)! — Heilanstalt von Dr. Weller zu Dresden, Prager Str. 32. Gegen 40000 Kranke behandelt. Ueber 300 Staarblinde geh. Dr. Weller ist Mittwoch, 27. August, Nachm. v. 1—6 Uhr in Altenberg (Altes Amtshaus), sowie Donnerstag, 28. August, früh v. 7—10 1/2 Uhr in Dippoldiswalde (Hirsch) z. sprechen. (Krit. Augen.)

Zur  
Anfertigung von Drucksachen jeder Art  
empfiehlt sich die  
**Buchdruckerei von Carl Jehne**  
Dippoldiswalde  
und stellt bei eleganter zweckentsprechender Ausstattung  
und prompter Lieferung reelle Preise.

Rein  
**Tanz- und Auslands-Lehr-Cursus**  
beginnt Montag, den 1. September,  
Abends 8 Uhr,  
im Saale der „**Reichskrone**“.  
Geehrte Damen und Herren, welche gesonnen  
sind, daran Theil zu nehmen, wollen werthe  
Anmeldungen gef. in meiner Wohnung, Gast-  
hof rother Hirsch, II. Etage, ergehen lassen.  
**H. Göhring,**  
prakt. Lehrer der Langkunst.  
Mehreren Aufforderungen zufolge  
bin ich gesonnen, einen Extra-Cursus für  
Contro zu arrangiren. Werthe Adressen er-  
bitte ich in meine Wohnung. D. D.

Von mehreren Seiten aufgefordert, die

### Spedition

der auf hiesigem Bahnhofe ankommenden und abgehenden Güter zu übernehmen, erkläre ich mich hierzu bereit und mache bekannt, daß ich die Beförderung ganzer Wagenladungen wie auch Stückgüter zu möglichst billigem Preise übernehme, und bitte um gütige Berücksichtigung.

Dippoldiswalde, im August 1884.

**Serrmann Göffel,**

Bahnhofs-Restaurant.

### Tanz- und Bildungs-Unterricht.

Alle hochgeehrten Familien von hier und der Umgegend sehe ich hiermit in Kenntniß, daß

Mittwoch, den 27. August, Abends 8 Uhr, im Lokale des Herrn Hofmann im Schießhaus der Cursus beginnt.

Diejenigen Personen, welche noch beabsichtigen, an diesem Cursus Theil zu nehmen, bitte ich, zu obengenannter Zeit sich einzufinden. — Anmeldungen nimmt Frau Leppler freundlich entgegen.

**Bernhard Schulze,** Balletmeister.

### Mit sechs Pfennigen

täglich kann man eine gründliche Reinigung seines Körpers herbeiführen und hierdurch einem Heer von Krankheiten vorbeugen, welche durch Störungen im Ernährungs- und Verdauungsleben hervorgerufen werden. Wir meinen die Anwendung der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen als Reinigungskur. Erhältlich in den Apotheken.

Die

### Tabakfabrik von Emil Ad. Mörbe,

Dresden - Neustadt

hat eine Niederlage ihrer Fabrikate in

Altstadt - Dresden

bei Herrn **J. Raft,** Breitenstraße Nr. 21 errichtet.

Es können daselbst die geehrten Händler diese beliebten Tabake zu Fabrik-Preisen erhalten.

Großes Fabrik-Lager aller Sorten

### Syrup

das Pfund zu 15, 16, 18, 20, 24, 30 und 36 Pfg., im Ganzen billiger, bei

**Dorschau,** Dresden, Freiburger Platz 23.

### Kunzen's weltberühmtes Pflaster

ist für die Umgegend nur zu haben in den Apotheken zu Dippoldiswalde, Lockwitz, Dresden, Altenberg, Frauenstein, Freiberg.

### Ein Pferd

im mittleren Alter, überzählig, ist zu verkaufen in **Reinberg Nr. 18.**

### Echten Probstaier Saatroggen

direkt aus Holstein bezogen, einmal bei mir gefät, empfehle hiermit bestens.

**Reichstädt.** Traug. Reichelt.

Zur Herbst-Saison empfehle rohes und aufgeschl.

**Knochenmehl**

sowie zum Einstreuen in Ställe und Düngerstätten

**Superphosphat, Gyps**

zu den billigsten Preisen.

**Sennewald.** Moritz Kempe.

### Ein Haus im besten Zustande,

mit 27 Scheffel Feld und Wiese, steht wegen Alter billig zu verkaufen.

Näheres zu erfahren in **Ummelsdorf Nr. 3.**

# Chamotte-Waaren

in großer Auswahl, als: Rohre zu Wasserleitungen, Schleusen und Abort-Anlagen, Dinstrohre, Dessen-Aufsätze, Vieh-Tröge, Fußboden-Platten, Backofen-Platten, Kanal- und Bauziegel, nur fehlerfreie Waare, empfehle zu Fabrikpreisen. Bei Abnahme von größeren Posten gewähre hohen Rabatt.

## Dippoldiswalde.

Gestern Abend 8 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager sanft unser allgeliebter guter Bruder, Vater, Schwieger- und Grossvater,

Herr  
**Friedrich Heinrich Bering,**  
königl. sächs. Oekonomierath,  
A. O. R. L.

im fast vollendeten 76. Lebensjahre, was nur hierdurch schmerzhaft anzeigt  
Zittau, am 21. August 1884.

die trauernden Hinterlassenen:  
**Ober-Ullersdorf, Lungkwitz, Reichenbach,  
Leipzig, Naumburg a. S.**

## Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft und den reichen Blumenschmuck, sowie die zahlreiche Begleitung von nah und fern bei dem Begräbnisse unseres theueren Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Gutsauszüglers

**Heinrich Traugott Ehrh,**  
sagen wir Allen unseren aufrichtigen und herzlichen Dank.

Schellerhau und Dresden.  
Die trauernden Hinterlassenen.

## Herzlichen Dank

den Herren Gemeindevorstand Menzer und Gutsbesitzer Preusser für 30 Mark Gratifikation, wegen vollendeten und nach Vorschrift ausgeführten Begebauens, welche beide Herren mir aus eigenen Mitteln überreichten. Gott der Allmächtige möge ihrer Hände Arbeit Gedenken und Segen schenken und das Gut des Herrn Preusser, welches schon in's vierte Jahrhundert im Erbe fortgeht, fort und fort bestehen lassen.  
Seifersdorf bei Rabenau. **A. Hüfler.**



Den geehrten Bewohnern von Ammeldorf und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich in der Restauration zu Ammeldorf als Uhrmacher auf längere Zeit etablirt habe.

Ich empfehle mich zur Reparatur von allen Sorten Uhren bei solider Ausführung. Gleichzeitig empfehle mein Lager von Rahmen- und Wanduhren, Regulatoren, Reisewecker und Taschenuhren in Gold und Silber für Herren und Damen. Bei Bedarf mich bestens empfohlen haltend, zeichne mit Hochachtung **L. Hofmann,** Uhrmacher.

## Abseßkalber

von jetzt importirten oldenburger und besserer Rassen verkauft sofort und nimmt für später Bestellungen entgegen  
**Erbgericht Obergünnersdorf**  
bei Klingenberg.



Eine große Auswahl Pferde, worunter ca. 10 Paar hochlegante egale Wagenpferde verschiedener Rassen, Reit-, sowie danische und ardenner Arbeitspferde, leichten und schweren Schlags, stehen **Montag, den 25. bis Mittwoch, den 27. August** in **Dresden-Neustadt, Stadt Coburg,** zu soliden Preisen zum Verkauf.  
**Gebrüder Heinze.**

## Ein Mädchen

rechtlicher Eltern, welches sich als Stütze der Hausfrau eignet, wird für 1. September von einer kinderlosen Familie in eine Restauration bei gutem Lohn gesucht. Wo, zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Eine in allen häuslichen Arbeiten erfahrene **Wirthschafterin** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

## Gesucht

wird ein ordnungsliebendes Dienstmädchen im Alter von 18 bis 20 Jahren, welches jede häusliche Arbeit verrichten kann.

Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

## Ein Kuhhirt

wird zum sofortigen Antritt gesucht vom Gutsbesitzer **Carl Jungnickel** in Reinhardtgrünna.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Pferdeknecht**, guter Pferdewärter und tüchtiger Ackermann, wird bis 1. September d. J. bei hohem Lohn in Dienst gesucht in **Wendischcarsdorf Nr. 8.**

Ein **Schuhmacher-Gefelle** kann Arbeit erhalten bei **Gustav Dörner** in Dippoldiswalde.

Ein **Schuhmachergehilfen** sucht sofort **S. Kirchner** in Obergünnersdorf bei Klingenberg-Colmnitz.

**Tüchtige Zimmerleute** können dauernde Beschäftigung finden beim Baugewerken **Reichel** in Schönfeld.

## Schlachtpferde

kauf zu höchsten Preisen die **Rossschlachtere** von **Ernst Hartmann** in Pottschappel.

## Gefunden

wurde am 19. d. Mts. eine **Taschenuhr** zwischen **Gunnersdorf** und **Oberschlottwitz** (Liesstädter Straße). Der sich legitimirende Verlustträger kann dieselbe abholen bei **S. Göbel** in Gunnersdorf.

## Zwei Gänse

sind zugeflogen. Abzuholen bei **Rusfordirektor Hoppe.**

Morgen Sonntag ladet zu **neubackenen Plinzen** ergebenst ein **Träger** in **Ulberndorf.**

## Reichskrone Dippoldiswalde.

Sonntag, den 24. August,

**grosses Schnitterfest,**  
neu arrangirt von Herrn Tanzlehrer **Göhring.**  
**Aufführung eines komischen Ballets**  
mit Gesang, Festrede und Darstellung der Erntearbeiten.  
Aufführung der Tänze um 5, 8 und 11 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein **W. Heinold.**

## Gasthof Oberhäsllich.

Sonntag, den 24. August,

**Vogelschiessen, von 4 Uhr an Ballmusik,**  
wobei mit verschiedenen Speisen und Getränken, sowie selbstgebackenem Kuchen bestens aufwarten wird und wozu freundlichst einladet **D. Kästner.**

## Gasthof Reinholdshain.

Sonntag, den 24. August,

**Vogelschiessen**  
von 4 Uhr an, und **starkbesetzte Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet **A. Prasser, Gastw.**

## Gasthof Obergünnersdorf.

Sonntag, den 24. August,

**Jugend-Kränzchen,**  
wobei mit selbstgebackenem Kuchen bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet **S. Hünic.**

## Gasthof Lungkwitz.

Sonntag, den 24. August,

**grosses Vogelschiessen mit Carroussel-Belustigung,**  
Anfang 4 Uhr,  
wozu freundlichst einladet **S. Zeiler.**

## Hugo Böger's Wwe.

## Gasthaus „zum Linden“,

Sernsdorf bei Kreischa.

Sonntag, den 24. August,

**grosses Vogelschiessen**  
wobei ich mit ff. Bairisch, Lager- und Einfach Bier, sowie mit verschiedenen warmen und kalten Speisen, ff. Kaffee und selbstgebackenem Kuchen aufwarten werde.  
Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt!  
Um zahlreichen Besuch bittet **Otto Ulrich.**

## Gasthof Quohren.

Sonntag, den 24. August,

**Bratwurstschmauß und starkbesetzte Tanzmusik,**  
wozu freundlichst einladet **D. Werbt.**

## Gasthof zu Großölsa.

Sonntag, den 24. August,

**musikalische Abendunterhaltung,**  
veranstaltet vom Männer-Gesangverein „Lieder-Franz“ hier selbst,  
wozu Freunde des Gesanges hierdurch freundlichst eingeladen werden. — Anfang präcis 1/8 Uhr.  
Hierauf für die Besucher **Ballmusik.**  
**A. Wättner.**

## Gasthof Spechtritz.

Sonntag, den 24. August,

**Kuchenschmauß und Ballmusik,**  
wozu freundlichst einladet **G. Preßchner.**

## Gasthof zu Beerwalde.

Sonntag, den 24. August,

**Kuchenschmauß und Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **P. Kunze.**

## Gasthof Edle Krone.

Nächsten Sonntag, den 24. August, findet das letzte diesjährige

**Garten-Frei-Concert,**  
verbunden mit **großem Feuerwerk und Italienischer Nacht**  
statt, wozu ergebenst einladet **S. Kaden.**

## Gasthof zu Falkenhain.

Sonntag, den 24. August,

**Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Thieme.**

## Gasthof Niederpöbel.

Sonntag, den 24. August,

**Mascheltanz,**  
wozu freundlichst einladet **W. Reibig, Gastw.**

## Erbgericht zu Seyde bei Frauenstein.

Sonntag, den 24. August,

**Kuchenschmauß und Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **H. Kirbach.**

**Geflügelzuchtverein.**  
Sonntag, den 24. August,  
**Wanderversammlung**  
im **Gasthof Reinholdshain.**  
Zusammenkunft daselbst punkt 4 Uhr. Besichtigung des Junggefögels dortiger Mitglieder.  
Der Vorstand.

## Theater in Dippoldiswalde.

Sonntag, zur Eröffnung der Bühne: Ganz neu! Ganz neu! **Die Nagan.** Schauspiel in 4 Akten von **Erkman-Ghatian,** deutsch von **Saar.**  
Montag, zum 1. Male: **Der neue Stifts-arzt.** Lustspiel in 4 Akten von **L. u. R. Günther.**  
Anfang punkt 8 Uhr.